



1. Leistungsbilanz des Jahres 2007

2007 wurden in der LIONS Hornhautbank NRW insgesamt 598 Transplantate begutachtet und konserviert (Tab.1). Der Rückgang der reduzierten Zulieferung niederländischer Spenderaugen ist auf die Wiederaufnahme der Arbeit der Rotterdamer Hornhautbank Amnitrans zurückzuführen. 7 zusätzliche HLA-gematchte Hornhauttransplantate kamen von Bio Implant Services (BIS) aus Leiden für Patienten, die eine gematchte Hornhaut benötigten.

Von 598 konservierten Hornhäuten wurden 265 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt (44%), davon 224 im eigenen Haus. 23 Transplantate wurden an BIS zurückgegeben und 18 Transplantate wurden an andere Kliniken in Deutschland abgegeben. (Tab.1). 29 Transplantate befanden sich zum Jahreswechsel noch im Brutschrank.

Der Anteil, der für eine Transplantation nicht geeigneten Hornhäute ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (304) und liegt bei 51% (2006: 43%). Dies lag an einer höheren Mediuminfektion direkt nach Entnahme und einem deutlichen Anstieg positiver Serologien (Hep. B + C, HIV).

2007 wurden darüber hinaus 95 kryokonservierte, in der Frauenklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf gewonnene Amnionmembrantransplantate für Notfalleingriffe bei schweren Oberflächendefekten der Hornhaut bereitgestellt. Dies ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2006 (32). Durch den Hornhautschwerpunkt unserer Augenklinik ist diese Zunahme durch die Überweisung schwerer Erkrankungen der Augenoberfläche zu erklären.

Tab. 1: Leistungsbilanz der LIONS Hornhautbank NRW im Jahr 2007

| Eingang | | Ausgang | |
|---|-----|--|-----|
| Tp aus der HHU | 305 | Kp in der Augenklinik der HHU | 224 |
| Niederländische Hornhäute | 30 | Tp abgegeben über BIS | 23 |
| Tp aus anderen Kliniken | 222 | Tp direkt abgegeben an andere Kliniken | 18 |
| Tp aus 2006 mitgenommen | 34 | Tp nach 2008 mitgenommen | 29 |
| HLA-gematchte Tp von BIS für Düsseldorfer Patienten | 7 | Tp verworfen aus Qualitätsmängeln | 304 |
| Σ | 598 | Σ | 598 |

Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate. Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken, HLA=Human Leukocyte Antigen, HHU=Universitätsklinikum Düsseldorf, BIS=Bio Implant Services, Leiden, NL

1.1. Entwicklung der internen Spenderquellen

Die Entnahmehäufigkeiten der internen Spenderquellen (internistische und chirurgische Intensivstationen, Pflegestationen des Universitätsklinikums Düsseldorf) sind im Vergleich zu 2006 trotz Informationsveranstaltungen und intensiviertem persönlichen Kontakt rückläufig (Tab. 2). Unsere aktivste Spenderquelle 2007 war die Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf mit 105 Transplantaten (leider 27% weniger als 2006). Das Institut für Anatomie ist unsere zweitstärkste interne Spenderquelle. Die deutlichste Steigerung fand in der Neurochirurgie statt (333%).

Tab. 2: Herkunft der Hornhautspender innerhalb des Universitätsklinikums Düsseldorf 2006 -2007

| | | 2006 | 2007 |
|----------------------------|--------------------|-------------|-------------|
| Rechtsmedizin | | 144 | 105 |
| Intensivstationen | MI 01 / 02 / MA 01 | 12 | 8 |
| | CI 01/ Chirurgie | 38 | 38 |
| Pflegestationen/Ambulanzen | Innere Medizin | 34 | 34 |
| | Urologie | 2 | 4 |
| | Strahlenklinik | 4 | 2 |
| | Neurochirurgie | 4 | 20 |
| | Neurologie | 2 | 0 |
| | HNO | 2 | 2 |
| Multiorganspender | | 6 | 0 |
| Institut für Anatomie | | 88 | 80 |
| Σ | | 336 | 293 |

1.2. Entwicklung der externen Spenderquellen:

Durch die Kooperationen mit 7 Kliniken hat sich die Zahl der auswärts eingeworbenen Hornhäute von 214 im Jahre 2006 auf 222 im Jahre 2007 erhöht (+ 4%).

Das EVK Düsseldorf, die Diakonie Kaiserswerth, das Bethesda Krankenhaus Duisburg, das Marienhospital Ratingen, die Maria-Hilf-Kliniken Mönchengladbach und das Helios-Klinikum Wuppertal als bewährte externe Spenderquellen haben uns im vergangenen Jahr kontinuierlich effektiv unterstützt (Tab. 3). Wir haben mit dem EVK Duisburg, dank des dortigen Oberarztes Dr. Schilgen, den Kreis unserer externen Spenderquellen erweitern können.

Tab. 3: Derzeitige und künftige Zusammenarbeit der LIONS Hornhautbank NRW mit Krankenhäusern

| | Bettenanzahl | Spender-Tp 2006 | Spender-Tp 2007 |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|
| Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf | 560 | 32 | 8 |
| Bethesda Krankenhaus Duisburg | 440 | 40 | 14 |
| Marienhospital Ratingen | 207 | 8 | 26 |
| Diakonie Kaiserswerth | 630 | 26 | 30 |
| Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach | 650 | 68 | 70 |
| Helios Klinikum Wuppertal GmbH | 1.000 | 40 | 60 |
| Evangelisches Krankenhaus Duisburg | 430 | - | 14 |
| Σ | | 214 | 222 |

2. Neuerung im Jahr 2007

Bedingt durch Änderungen im Organspendegesetz haben wir im Oktober 2007 beim Regierungspräsidium Düsseldorf einen Herstellungsantrag nach § 13 des Arzneimittelgesetzes zur Herstellung von Hornhauttransplantaten und Amnionmembrantransplantaten beantragt.

3. Ziele für 2008

Zum 1.1.2008 wird sich in der Lions Hornhautbank NRW ein Personalwechsel vollziehen. Nach Frau Dr. Helga Spelsberg wird Frau Dr. Klaudia Huber die Leitung der Hornhautbank übernehmen.

Um die Entnahmehäufigkeiten der internen Spenderquellen weiter zu steigern, ist mehr denn je eine intensivierte Kontakt- und Pflege erforderlich. Die externen Spenderquellen sollen ebenfalls mit intensivem Kontakt und Austausch gefestigt werden. Info-Veranstaltungen hierfür sind bereits geplant. Des Weiteren hoffen wir, im Jahre 2008 neue Spenderquellen zu gewinnen.

2008 soll die Zertifizierung der Hornhautbank durchgeführt werden.

Im Zuge der Novellierung des Transplantationsgesetzes aufgrund der Umsetzung der EU-Richtlinie zum europaweiten standardisierten Austausch von Transplantaten und Geweben werden Hornhäute ab 2008 unter das Arzneimittelgesetz fallen. Ein hierfür notwendiger Antrag ist beim Paul-Ehrlich Institut bereits gestellt.

Geplant ist auch die Neuanschaffung eines weiteren Geführten Trepansystems (GTS) nach Krumeich.

4. Dank

Bei allen, die uns im letzten Jahr unterstützt haben, bedanken wir uns von ganzem Herzen, besonders bei den 3 rheinisch-westfälischen LIONS Distrikten R, WL, WR mit allen dazugehörigen Clubs und dem Hilfswerk der Deutschen LIONS e.V., Wiesbaden, für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.

Wir danken BIS/Eurotransplant in Leiden (Niederlande) für die kontinuierliche Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank geht an Dr. Daniel Böhringer, der auch weiterhin die Datenbankpflege unter hohem persönlichem Einsatz übernimmt.

Unser besonderer Dank für ihr Engagement in Sachen Hornhautspende gilt den Mitarbeitern der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate in Düsseldorf, allen Mitarbeitern der Medizinischen Einrichtungen des Universitätsklinikums Düsseldorf, dem Institut für Rechtsmedizin, den Abteilungen für Anatomie, Pathologie, Mikrobiologie, Virologie, dem Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika und der Klinikapotheker. Wir danken außerdem den Mitarbeitern im EVK Düsseldorf, im Bethesda Krankenhaus Duisburg, im Marienhospital Ratingen, in der Diakonie Kaiserswerth, in den Maria-Hilf-Kliniken Mönchengladbach, im Helios-Klinikum Wuppertal, im EVK Duisburg für die gute Zusammenarbeit.

Düsseldorf, den 28.03.08

K. Huber

Dr. med. Klaudia Huber
Oberärztin der Klinik
Leiterin der LIONS Hornhautbank NRW

Katja Rosenbaum
Dipl.-Biologin
Laboreleiterin der LIONS Hornhautbank NRW

Prof. Dr. med. Antonia Joussen
Direktorin der Klinik